



## *vom Bezirksvorsitzenden*

### 111 Jahre Dipl.Ing. - und weiter?

#### **In dieser Ausgabe:**

<b>Vom Bezirksvorsitzenden</b>	Seite 1
<b>Aus dem Bezirk</b>	
Bezirksversammlung 2011	Seite 2
<b>Rückblick zu Veranstaltungen</b>	
Studienfahrt 2010	Seite 2
Dresden-Reise 2010	Seite 3
<b>Vorschau zu Veranstaltungen</b>	
mit Hinweise zu den nächsten Veranstaltungen	Seite 4
wussten Sie schon ?	Seite 5
<b>Personalien, Jubiläen</b>	Seite 5
<b>Terminvorschau</b>	Seite 6

#### **Impressum:**

IfKom - Ingenieure für Kommunikation e.V., Bezirk Württemberg  
Postfach 50 11 45 - 70341 Stuttgart  
[www.wtg.ifkom.de](http://www.wtg.ifkom.de)

#### **Verantwortlich:**

Kurt Wörz, Bezirksvorsitzender  
Kontakt: Kurt Wörz, Taläckerstr. 42,  
74182 Obersulm, Tel.: 07134-900256  
[Kurt.Woerz@ifkom.de](mailto:Kurt.Woerz@ifkom.de)

#### **Redaktion / Layout:**

Gerhard Zimmerer  
Kontakt: [Gerhard.Zimmerer@ifkom.de](mailto:Gerhard.Zimmerer@ifkom.de)  
**Druck:** Eigendruck  
**Auflage:** 700 (einschl. eMail-Versand)

Der Mangel an Ingenieuren ist eine Gefahr für den Standort Deutschland. Alle große technische Errungenschaften sind letztlich Produkte von Ingenieuren. Ob spektakuläre Bauwerke, die Erfindung von Motoren oder technische Entwicklungen im Kommunikationsbereich – sie alle wurden von Ingenieuren entwickelt und vorangetrieben. Eine gute Ingenieurausbildung in ausreichender Menge ist für den Standort Deutschland von herausragender Bedeutung.

Der Ingenieur ist somit ein Synonym für „Made in Germany“. Der Titel „Diplomingenieur“ wurde am 11. Oktober 2010 **111 Jahre alt**. Doch mit dem Bologna-Beschluss von 1999 sollten die Abschlüsse in der EU vereinheitlicht werden. Seitdem stellten die Hochschulen sukzessiv auf die neuen Abschlüsse „Bachelor“ und „Master“ um. Die Bundesingenieurkammer und der Hochschulverband „TU9“ fordern die Wiedereinführung des Abschlusses „Diplomingenieur“. Auch die IfKom haben sich dieser Forderung angeschlossen, denn dieser Titel steht auch im Ausland für deutsche Qualität.

Nach einer Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft in Köln fehlen in Deutschland im Juli 2010 bereits 36.800 Ingenieure, um sämtliche offenen Stellen besetzen zu können. Im Jahr 2007 kamen in Deutschland nur 35 Absolventen auf 1.000 erwerbstätige Ingenieure. In Tschechien sind es

dagegen 214. Deutschland belegt im EU-Vergleich damit nur Platz 13.

Angesichts dieser Zahlen ist zu befürchten, dass Deutschland als Hochtechnologieland zunehmend den weltweiten Anschluss verlieren wird. Die Herausforderungen der Zukunft werden wir ohne Verstärkung der Ausbildungszahlen nicht bewältigen können. Denken Sie nur an solche Themen wie Optimierung der Stromversorgung mit erneuerbarer Energie, Elektrofahrzeuge oder Verringerung des Energiebedarfs des Wohnungsbestandes. Wie die Entwicklung der Solartechnologie in den letzten Jahren anschaulich gezeigt hat, kann die deutsche Wirtschaft nur wenige Jahre aus einem Technologievorsprung wirtschaftliche Vorteile ziehen. Denn kurze Zeit später entgleitet dieser Vorteil an billiger produzierende Staaten.

Da Deutschland über praktisch keine Rohstoffe verfügt, bleibt nur das Wissen als wichtigstes volkswirtschaftliche Kapital. Das muss aber immer und stetig weiterentwickelt werden. Dazu bedarf es einer hohen Zahl an Ingenieuren. Die Technikfeindlichkeit in der Bevölkerung und den Medien führen dazu, dass das Ansehen des Ingenieurberufes bei jugendlichen Menschen vor der Berufswahl niedrig im Kurs steht und die Nachfrage nach einer technischen Ausbildung gering ist. Das müssen wir ändern!

Die IfKom arbeiten daran, arbeiten Sie mit!

Ihr

## Aus dem Bezirk

### IfKom-Bezirksversammlung am 8. April 2011

Die nur alle 3 Jahre durchgeführte Bezirksversammlung des IfKom-Bezirks Württemberg findet 2011 in Heilbronn statt. Hierzu laden wir unsere Mitglieder und Gäste recht

**Termin :** 8. April 2011  
**Tagungsort :** Heilbronn

Die Delegierten tagen im Tagungsraum Kubus im Experimenta-Gebäude nahe Hauptbahnhof.

#### Tagungsprogramm:

**Ab 13:00 Uhr** Eintreffen der Teilnehmer im Kubus mit kleinem Imbiss Brezeln, Kaffee, Getränke

13:30 Uhr Beginn der Bezirksversammlung mit offiziellem Teil (Berichte, Aussprache, Wahlen)

15:30 Uhr Ende der Versammlung

16:00 Uhr Einführung zur Experimenta und Besuch der Ausstellung

18:00 Uhr gemeinsames Abendessen der Delegierten im Kubus

Bitte merken Sie sich den Termin schon mal vor, nähere Einzelheiten und Einladung folgen.

Gerhard Zimmerer

## Rückblick zu Veranstaltungen

### Reisebericht Studienfahrt 2010

#### Vom Schwabenland zu den Heidschnucken

Für die 37 Teilnehmer der Studienfahrt hieß es „Ab nach Kassel“, denn dort war der Anfang einer viertägigen Studienreise mit der ersten Station Kassel, Bad Wilhelmshöhe. Die eindrucksvolle Gartenanlage wird als schönster Gebirgspark Europas angesehen. Gekrönt wird sie vom Standbild des Herkules, der 263 m höher als das Schloss über der Anlage ragt.

Die weitere Fahrt führte uns dann zu unserem Quartier, dem Hotel **Jeddinger Hof in Visselhövede**, wo uns ein exklusives Heidebuffet zum Abendessen erwartete.

Das Deutsche Schifffahrtsmuseum in **Bremerhaven** hatte am nächsten Tag eine Fülle von Exponaten und Modellen zu bieten. Die ganze Palette der Schifffahrt und was damit zusammenhängt, ob friedlich oder militärisch, wird dargestellt. Auch Modelle der ersten Arktis- und Antarktisexpeditionen sind vorhanden. Die Dimensionen der modernen Fischerei mit den Fabrikfangschiffen und den riesigen Netzen, in denen ganze Fischschwärme landen, werden anschaulich gemacht. Ein großer Saal ist für die restaurierte Hansekogge reserviert,

deren Aufbau zur Zeit noch läuft. Die Anfänge der Seenotrettung und ein moderner Seenotrettungskreuzer sind ausgestellt. Wir erfuhr, dass Seenotrettungskreuzer durchkenten sicher sind, was mit einer Eskimorolle vergleichbar ist! Im Freigelände sind etliche Schiffe auch innen zu besichtigen u.a. ein Segelschiff, Schlepper, ein Feuerschiff sowie ein U-Boot des Typs XXI aus den letzten Tagen des 2. Weltkriegs.

Am Nachmittag folgte eine Hafenerundfahrt. Bremerhaven ist ein Hauptumschlagplatz für Autoim- und -exporte. Deshalb lagen auch vorzugsweise Autotransporter mit einer Kapazität von jeweils bis zu 5000 Fahrzeugen im Hafen. Insgesamt haben die Hafenanlagen

Stellplätze für 170 000 Fahrzeuge. Weiterhin hat Bremerhaven den größten Kai für Containerschiffe, insgesamt eine Kailänge von 5,3 km.

Unser Ziel am dritten Tag war das **Deutsche Erdölmuseum** in Wietze, am Südrand der Lüneburger Heide gelegen. Der ölhaltige Boden beginnt hier bereits einen Spatenstich tief. Da wo andernorts klares Wasser zum Vorschein kommt tritt hier eine schwarze, ölhaltige, wässrige Masse zu Tage. Die Wietzer Bauern schöpften nachweislich schon im 16. Jahrhundert das Erdöl aus so genannten „Theerkuhlen“ und verkauften es als Schmier- und Heilmittel. 1858/59 brachte der Geologe Konrad Hunäus hier eine der weltweit ersten ölfündigen Boh-

rungen nieder. Damit begann die industrielle Erdölförderung in Wietze, die über 2.000 Bohrungen und ab 1918 auch ein Erdölbergwerk entstehen ließ. Auf einem Freigelände sind alte und moderne technische Einrichtungen zur Erdölgewinnung, Erdölsuche und Erdölverarbeitung ausgestellt. Die Förderung in diesem Gebiet wurde wegen mangelnder Ergiebigkeit 1963 eingestellt.



Die Teilnehmer der Studienfahrt 2010

Unser Museumsführer, ein bis vor kurzem auf vielen Bohrrinseln in aller Welt eingesetzter Diplomingenieur, erklärte auch neue Bohrtechniken. Diese ermöglichen mit einer zuerst senkrechten Bohrung Übergangsweise waagrecht weiter zu bohren. Die neue Technologie schafft es, den Bohrkopf genau in die gewünschte Richtung zu lenken.

Das schöne Städtchen **Verden an der Aller**, bekannt als Reiterstadt Verden, bot uns Gelegenheit für einen individuellen Rundgang, bevor dann der nächste Programmpunkt, die Besichtigung beim Hannoveraner Pferdezuchtverband, folgte. Der Hannoveraner ist eine der bedeutendsten Pferderassen der Welt.

Am Abreisetag unterbrachen wir die Heimfahrt in **Minden** für eine

**Wasserstraßenkreuzfahrt** vom Mittellandkanal mit Schleusen-Durchfahrt zur Weser. Kaiser Wilhelm I grüßte uns von seinem Denkmal hoch über Porta Westfalica bei der letzten Etappe.

Für die Organisation und perfekte Vorbereitung dieser Reise gilt unseren Reiseleitern Helmut Daz und Volker Merz unsere Anerkennung.

Bericht: Peter Guillaume

## Jubiläumsfahrt des IfKom-Bezirks nach Dresden

### Rückblick auf 20 Jahre Partnerschaftsprogramm Direktionsbereich Stuttgart mit Dresden

Nachdem der 20. Jahrestag der Wiedervereinigung an vielen Orten gefeiert wurde, wollten auch die IfKom-Ingenieure mit Angehörigen und Gästen den Beginn der Telekomaufbauarbeit beim Fernmeldeamt Dresden vor 20 Jahren in Erinnerung rufen. So ging es mit vollbesetztem Bus ins Elbtal nach Sachsen, wo in Heidenau Quartier bezogen wurde.



Die Teilnehmer der Dresdenreise 2010

Zum Gedenken an die Zeit der Trennung

führte die Hinfahrt über das **Dorf Mödlareut**. Wie Berlin, nur im Kleinen, war der kleine Ort über Jahrzehnte durch eine Mauer getrennt. Ein Teil dieser Mauer steht heute noch und soll mit einem Museum an diese Zeit erinnern und mahnen.

Ein Höhepunkt der Reise war sicher der **Empfang bei der Telekom-Niederlassung in Dresden** am Postplatz. Zuerst erwartete die Gäste ein leckeres Buffet. Hierbei gab es Wiedersehensfreude und einiges zu erzählen mit den ehemaligen Kolleginnen und Kollegen vor Ort.

Harald Körtge vom Stab der Niederlassung Dresden spannte mit Film und lebhaftem Vortrag einen Bogen über die Anfänge des Aufbaus Ost bis zum offiziellen Abschluss dieser Arbeiten im Jahre 1997 und der weiteren Modernisierung bis heute. Die in den 90ern ausgebauten Glasfasernetze bis

zum Haus erwiesen sich bei der DSL-Technik als Problem und werden jetzt in einem Pilotprojekt aufgerüstet.

Die Interessengemeinschaft Historische Fernmeldetechnik führte dann durch Herzstücke ihrer Sammlung und Technik im Hause. Beeindruckend war der Aufbau aller mechanischen Wählsysteme, wie sie bis Ende 1997 in Ostdeutschland zum Einsatz kamen mit der entsprechenden Übertragungstechnik. Der meterlange Glasfaserhauptverteiler im Untergeschoss führte wieder in die heutige Zeit zurück.

Nach soviel Technik durfte natürlich auch die **Kultur** nicht zu kurz kommen. Reiseleiter Manfred Scholl hatte ein abwechslungsreiches Programm erarbeitet, das uns anschließend zu den prachtvollen Schätzen August des Starke nach Kriegszerstörung im

wieder erbauten **Grünen Gewölbe** führte. Die Andacht mit Führung in der farbenfrohen und hellen Frauenkirche, ein Spaziergang durch das Flair der Alt- und Neustadt und die Besuche der Aufführung in der Semperoper oder in der satirischen Herkuleskeule ergänzten das Programm.

Das Umfeld um Dresden wurde mit historischem

Dampfbus von Radebeul zum Schloss Moritzburg erkundet, sowie von der Elbe aus bei einer Schifffahrt vom Schloss Pillnitz entlang der Elbschlösser zur Brühl'schen Terrasse. Einen Blick in das Elbsandsteingebirge mit Burg Königstein genoss die Gruppe von der Bastei, einer steil über der Elbe aufragenden Felsformation.

Voller Erinnerungen an die damalige Aufbauzeit und beeindruckt vom heutigen, wieder aufgebauten Dresden traten die Teilnehmer die Heimfahrt in Richtung Stuttgart an, die uns über das Erzgebirge noch nach Seiffen führte. Für die Organisation dieser Reise, die bereits vor 1 Jahr mit den ersten Planungen begonnen hatte, waren „ehemalige Dresdener“ verantwortlich: Manfred Scholl, Jörg Götz und Gerhard Zimmerer. Ihnen gebührt herzlichen Dank!

Bericht: Jörg Götz

## Vorschau zu kommenden Veranstaltungen

### Energieziel 2050 – zu 100% Strom aus erneuerbaren Quellen, Vortrag zur Studie des Fraunhofer-Instituts am 24.11.2010

#### Dipl. Ing. Werner Schweinzer stellt die Studie vor

Die neue Studie „Energieziel 2050“, herausgegeben vom Umweltbundesamt und erstellt vom Fraunhofer-Institut für Windenergie und Energiesystemtechnik (IWES), Kassel, weist nach: Bewahrung der Schöpfung wird greifbar, machbar und bezahlbar. Durch kompletten Umbau unserer Energiebereitstellung auf ausschließlich erneuerbare Quellen kann es Realität werden, im Einklang mit Natur und Schöpfung zu leben.

Verzicht auf die fossilen und atomaren Risikotechnologien bedeutet

nicht Reduzierung unseres Komforts und Lebensstandards, sondern Steigerung der Lebensqualität durch Vermeidung von Schäden und Risiken.

In einem anschaulichen und verständlichen Vortrag erläutert Werner Schweinzer, Umweltbeauftragter des evangelischen Kirchenbezirks Schwäbisch Hall, die wesentlichen Ergebnisse dieser neuen Studie. Dabei wird ein Schwerpunkt das interessante Thema um die Möglichkeiten der Lang-

zeitspeicherung für erneuerbare Energie sein.

Fazit: Das Ziel, im Jahr 2050 bei der Stromversorgung ohne fossile Energieträger auszukommen, sei mit der heute verfügbaren Technik erreichbar.

**Termin:** Mittwoch, 24. November 2010, 16:00 Uhr in Bad Cannstatt, Deckerstraße 41.

**Anmeldung** bis 17. November bei [Joerg.Goetz@ifkom.de](mailto:Joerg.Goetz@ifkom.de)

Gerhard Zimmerer

### IfKom-Seminar in Bad Herrenalb vom 14. - 16. 01. 2011

Unser Nachbarbezirk Baden-Pfalz-Saar veranstaltet vom 14. - 16. Januar 2011 eine **Tagung** mit der Evangelischen Akademie Baden in **Bad Herrenalb**.

Das Seminar beginnt am Freitag Abend mit dem **Festvortrag** und Neujahrsempfang des Bezirks Baden-Pfalz-Saar und endet am Sonntag Mittag. Sie sind herzlich eingeladen, an dieser Tagung teilzunehmen.

Mit dem **Thema "Jäger und Gejagte"** soll beschäftigt sich das Seminar mit den Veränderungen, die in der Arbeitswelt und Ökonomie unter der Globalisierung passieren. Rasant wie nie zuvor haben sich in den letzten zwanzig Jahren Arbeitswelt und Ökonomie verändert. Ge-

sicherte abhängige Beschäftigung verliert in vielen Branchen den Status des Regelfalls. Berufswahl ist Erst-Berufswahl, Flexibilität und Mobilität sind Voraussetzung für die Sicherheit des Lebensunterhalts. Und da bleibt vieles, was bisher das Leben ausmachte, soziale Bindungen, Familie und soziale Kontakte auf der Strecke. Das ist die eine Seite.

Wir sind gejagt von Veränderungen, deren Konsequenzen wir kaum noch abschätzen können. Andererseits sind wir aber auch Jäger, immer auf der Jagd nach besser, schöner und vor allem billiger! Z.B. bei IT-Produkten, aber auch bei Kleidung. Und damit jagen wir andere, anderswo auf der Welt.

**Die globalisierte Ökonomie hat uns zu Jägern und Gejagten gemacht. Wir wollen den Veränderungen nachspüren und suchen nach Lösungen, die uns aus dem Teufelskreis von jagen und gejagt werden ausbrechen lassen.**

Unter dem Thema werden wir kritisch die Arbeitsbedingungen in einer globalisierten Arbeitswelt unter die Lupe nehmen. Als Beispiele sind die "kik-Affaire" und aus der IT-Welt die "Foxconn-Affaire" zu nennen.

Nähere Informationen demnächst, **Anmeldung** bei [Juergen.Gottstein@t-online.de](mailto:Juergen.Gottstein@t-online.de) vorab schon möglich.

Gerhard Zimmerer

### Studienfahrt vom 10. - 13. Juli 2011 in die fränkische Schweiz

Die Studienfahrt 2011 führt diesmal nicht in die weite Ferne, sondern zu den Franken. Unser Standquartier schlagen wir beim [Igelwirt in Schnaittach-Osternoh](#) am Schlossberg auf. Im heimischen Stil eingerichtete und komfortabel ausgestattete Hotelzimmer einschl. WLAN gewähren alle einen herrlichen Rundblick weit über die Markt-gemeinde Schnaittach hinaus.

Als **kulturelle und technische Leckerbissen** haben wir geplant:

- Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände in Nürnberg

- Faber-Castell, vom Schloss zur Mine mit Einkaufsmöglichkeit in Stein bei Nürnberg

- FAUN, jetzt Tadano Faun, Spezialist für Kran- und Bergungsfahrzeuge in Lauf an der Pegnitz

- Führung durch das Industriemuseum Lauf. Hier wird städtische Arbeits- und Lebenswelt von 1900 bis 1970 lebendig

Auf Ihre Anmeldung freuen sich die Organisatoren Helmut Daz und Volker Merz.

## Wussten Sie schon ... ?

### Beamte bei der DTAG – eine kritische Betrachtung Die besondere Organisationseinheit bei Vivento: Competence Center Business Projects (CC BP)

Der **Personalumbau bei der DTAG**, mancher sieht es auch als Personalabbau an, geht unvermindert weiter, auch stets unter neuen Formen. Ziel des Vorstands dürfte sein, den Beamtenapparat so schnell wie möglich und kostengünstig loszuwerden. Momentan sollen noch ca. 60000 Beamte an Bord sein, dabei gibt es nur etwa 6000 Beamtenarbeitsplätze, die meisten davon in Bonn. Es gibt immer weniger Arbeitsplätze mit Beamtenbewertungen. Dies ist auch eine Folge der Ausgliederungen in die sog. Service-GmbHs mit dem Ziel, dass Beamte nach der Zuweisung dort einen Arbeitnehmer-Vertrag unterschreiben und ihren Beamtenstatus bis zur Pensionierung dabei ruhen lassen.

Für C- und D-Beamte gibt es in Bonn eine besondere OrgE, das Competence Center Business Projects (CC BP), jetzt auch **Vivento Business Services (VBS)** genannt. Die Gründung dieser OrgE, damals Competence Center Executive Service, erfolgte vor mehr als 5 Jahren. Ziel ist es, mit Projekten **neue Beschäftigungsmöglichkeiten für diese Beamten** zu generieren, wobei der Dienort sich meist in Bonn befindet. Anfangs wurden diese Beamten in großen Mengen nach Bonn geordert, was z. T. auf größeren Widerstand bei diesen Kollegen/innen stieß. Neben Bonn ist auch der Standort Darmstadt maßgebend. Problem für manche Beamte ist dabei auch die amtsangemessene Beschäftigung. Nicht jede(r) stimmt einer unterwertigen Beschäftigung zu.

Die Unterkunft der Beamten erfolgt in Wohnheimen oder Hotels, wobei auch eine längere Anfahrt zum Arbeitsplatz angeordnet wird. Die Dauer des Einsatzes kann sich immer wieder verlängern.

Unterstützt wird der Leiter VBS von drei Fachleitern, die für die **Bereiche „Production“, „Sales“ und „Office“** zuständig sind. Die Projekte selber leiten die Senior Projektleiter, Projektmanager nehmen die einzelnen Projekte wahr.

Auftraggeber der Projekte sind viele Unternehmenseinheiten der Deutschen Telekom sowie Externe wie die Diakonie oder die Deutsche Hochschule der Polizei. Mit der Leistung des VBS wird den Auftraggebern eine **Komplettlösung gegen Bezahlung** angeboten. Diese erhalten als Ergebnis ein operativ umgesetztes Konzept mit Situationsanalyse, Lösungskonzepten, Implementierung in die Regelstruktur und Ongoing Aktivitäten.

Dass man bei einem solchen Einsatz u. U. weit weg von seiner Heimat, seiner Wohnung, seiner Familie und seinem sozialen Umfeld ist, ist vielen Kollegen/innen leidvoll bekannt. Vielleicht ist dies eine gewollte Möglichkeit, den Vorruhestand attraktiver zu machen. Aber dieser läuft bald aus. Dann werden sicherlich neue Wege gezeigt, den Personalumbau voranzutreiben.

ein betroffener Viventorianer

## Personalien, Jubiläen ...

### Wir gratulieren... zum Jubiläum:

#### 25 Jahre Mitglied:

Franz Feger,	Michelfeld
Johannes Braun,	Staig
Werner Stoll,	Meckenbeuren
Günter Bohleber,	Möckmühl
Thomas Pawlitza,	Elchingen
Reinhard Schmid,	Uhingen
Heinz Hofmann,	Schwaikheim
Thomas Müller,	Neu-Ulm

### zu runden Geburtstagen: (August - Dezember 2010)

#### 70 Jahre:

Eberhard Leitz,	Schwäbisch Hall
Wolfgang Groh,	Schwäbisch Hall
Bernhard Bauer,	Waiblingen
Helmut Peters,	Dettenhausen

#### 75 Jahre:

Karl Bernhard,	Rottweil
Dietrich Reinhardt,	Schwaikheim
Wolfgang Wagner,	Birenbach

#### 85 Jahre:

Herrmann Weizsaecker,	Rottweil
-----------------------	----------

#### 85 Jahre:

Lothar Schmid,	Schorndorf
----------------	------------

### Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder: (Mai - Oktober 2010)

Alfons Muhler, 60J., SHA

Hartmut Münkel, 54J. Weinstadt

Gerhard Schmid, 63J., SHA

## Zeitschriften des Heise-Verlags (c't ...) für IfKom-Mitglieder 50 % ermäßigt

Von einem unserer Mitglieder kommt der Hinweis, dass wir mit der IfKom-Mitgliedschaft beim Heise Verlag zu deutlich günstigeren Konditionen (bis zu 50%) deren Zeitschriften im Abonnement erhalten können.

Als Nachweis für ein vergünstigtes Abonnement, das für Mitglieder im VDI (der IfKom ist ein Partnerverband des VDI) ermäßigt bestellt werden kann, genügt es, Kopien seines IfKom-Ausweises und den entsprechenden Kontoauszug

beim Bestellen eines Abo's an den Verlag zu senden

Vielen Dank dem Einsender für diesen Hinweis!

Gerhard Zimmerer

Stand

01. November 2010

## Veranstaltungskalender 2010/2011

**10. November**  
Mi., 18:00 Uhr

**Börsenstammtisch** – für Online-Aktionäre unter unseren Mitgliedern, Treffpunkt ab 18:00 Uhr in Waiblingen, [Hotel Koch](#), Bahnhofstraße 81.  
Leitung: Kurt Wörz, **Anmeldung** bei [Kurt.Woerz@ifkom.de](mailto:Kurt.Woerz@ifkom.de) wird erbeten

**24. November**  
Mi., 16:00 Uhr

**Energieziel 2050: 100% Strom aus erneuerbaren Quellen.**  
In einem anschaulichen und verständlichen Vortrag erläutert Dipl. Ing. Werner Schweinzer, Umweltbeauftragter des ev. Kirchenbezirks Schwäbisch Hall, die wesentlichen Ergebnisse dieser neuen Studie. Dabei wird ein Schwerpunkt das interessante Thema um die Möglichkeiten der Langzeitspeicherung für erneuerbare Energien sein.  
Ort: Verwaltungszentrum der Deutschen Telekom in Bad Cannstatt, Deckerstr. 41, Raum 501. **Anmeldung** bei [Joerg.Goetz@ifkom.de](mailto:Joerg.Goetz@ifkom.de) oder Tel.: 07971 5377.

**Bezirks-Vorstands-  
sitzungen 2010**

9. November, 14. Dezember, jeweils ab 16:00 Uhr im [Hotel Koch](#) in Waiblingen. IfKom-Mitglieder sind jederzeit dazu eingeladen.

### Termine 2011

**14. – 16. Januar**  
Fr. - So.

**IfKom-Tagung mit der Evangelischen Akademie Baden in Bad Herrenalb** mit Neujahrsempfang des Bezirks Baden-Pfalz-Saar am Freitagabend.  
Mit dem **Tagungsthema " Jäger und Gejagte "** soll untersucht werden, wie sich die Arbeitswelt und Ökonomie unter der Globalisierung verändert.  
Für die IfKom-Mitglieder des Bezirks Württemberg ist die Teilnahme an dieser Veranstaltung schon Tradition, alle Mitglieder sind gerne dazu eingeladen.  
**Anmeldung** bei Jürgen Gottstein unter [Juergen.Gottstein@t-online.de](mailto:Juergen.Gottstein@t-online.de)

**08. April**  
Fr. 13:30 Uhr

**IfKom-Bezirksversammlung 2011** in Heilbronn. Für die Mitglieder des Bezirks Württemberg wird diese Mitgliederversammlung diesmal als Nachmittagsveranstaltung durchgeführt. Im Anschluss an den offiziellen Teil ist ein Besuch mit Führung durch die Experimenta geplant. Danach gegen 18:00 Uhr Abendessen im Kubus und Foyer. Bitte Termin schon vormerken!

**10. - 13. Juli**  
So., - Mi.

**IfKom-Studienfahrt 2011 des Bezirks Württemberg in die fränkische Schweiz**  
Die Studienfahrt 2011 führt diesmal nicht in die weite Ferne, sondern zu den Franken. Unser Standquartier schlagen wir beim [Igelwirt in Schnaittach-Osternohe](#) am Schlossberg auf. Reiseleitung Helmut Daz und Volker Merz.

**16. - 17. September**

**IfKom-Bundesversammlung in Erfurt,**  
Fahrt der Delegierten zur Bundesversammlung

Weitere Termine und Veranstaltungen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

**Alle Veranstaltungen und Termine aktuell unter [www.wtg.ifkom.de](http://www.wtg.ifkom.de) ,  
alle aktuellen Ifkom-Infos unter [www.ifkom.de](http://www.ifkom.de)**

#### ***Hinweise zur eMail-Versorgung und Anschriftenänderung ...***

Bitte teilen Sie ihre geänderte Wohn- oder eMail-Adresse mit an:  
Heinz Hofmann, Tel.: 0160-8819550 oder eMail: [Heinz.Hofmann@ifkom.de](mailto:Heinz.Hofmann@ifkom.de)  
**Bitte geben Sie auch Ihre eMail-Adresse bekannt, wenn Sie bislang noch keine regelmäßigen Informationen per eMail von IfKom erhalten haben!**